



Stellenangebot

Campaigner(in) im Bereich Klima + Energie / Social Media

(40 h / Woche)

möglichst zum 1. Mai 2010

Arbeitsort: Bonn (mit regelmäßigen Reisen)

Zur Unterstützung unserer Kampagnenarbeit im Klima- und Energiebereich suchen wir eine(n) Campaigner/-in. Zu Ihren Hauptaufgaben gehören:

- konzeptionelle Weiterentwicklung und Durchführung einer öffentlichkeitswirksamen Kampagne mit dem Schwerpunkt Social Media.
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in zehn über das Bundesgebiet verteilten Schwerpunktregionen
- Erstellen redaktioneller Beiträge und Inhalte für Online-Communities
- Projektmanagement und Kommunikation mit nationalen und internationalen Projektpartnern
- Netzwerkarbeit (in den Schwerpunktregionen) im Themenfeld
- ggf. Politische Lobbyarbeit

Sie sollten Kenntnisse und Erfahrungen zu folgenden Bereichen mitbringen:

- Hochschulstudium in einem relevanten Bereich und mindestens 2 Jahre Kampagnenerfahrung in einem vergleichbaren Tätigkeitsfeld.
- umfangreiche Kenntnisse in Social-Media-Anwendungen
- Erfahrung im Projektmanagement
- möglichst Erfahrungen in der politischen Lobbyarbeit
- Politisches Verständnis und Wissen im Bereich Klimaschutz und Energiepolitik
- Organisationstalent und selbständiges Arbeiten in Teams

Wenn Sie darüber hinaus engagiert sind und unsere Ziele teilen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Sie erwartet eine spannende Aufgabe sowie eine gute Arbeitsatmosphäre. Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an TVÖD 11, die Arbeitszeit beträgt 40 Stunden pro Woche. Die Anstellung ist zunächst für 1 Jahr befristet.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte (vorzugsweise per E-Mail, in einer einzelnen PDF-Datei, die auch das Anschreiben enthält; Betreffzeile "Bewerbung Campaigner") bis **8. April 2010** an:

Andrea Taubert, taubert@germanwatch.org, Tel. 0228 / 60492-0

Postadresse: Germanwatch e.V., Dr.Werner-Schuster-Haus, Kaiserstr. 201, 53113 Bonn

Germanwatch engagiert sich für Nord-Süd-Gerechtigkeit und den Erhalt der Lebensgrundlagen. Dabei konzentrieren wir uns auf die Politik und Wirtschaft des Nordens mit ihren weltweiten Auswirkungen.

Weitere Informationen: www.germanwatch.org.